

# E I N L A D U N G

## zur 103. Generalversammlung von Mittwoch, 6. Mai 2015, 17.00 Uhr im Gemeindesaal, Friedhofweg 9, 4222 Zwingen

(Parkplätze direkt beim Gemeindesaal gemäss beiliegendem Plan)

**(16.45 Uhr Türöffnung und Ausgabe der Namensschilder)**

### Traktanden:

#### **A Statutarische Geschäfte**

1. Begrüssung
2. Genehmigung des Protokolls der Versammlung vom 14. Mai 2014 in Hölstein (Beilage)
3. Mutationen
4. Jahresbericht der Präsidentin (Beilage)
5. Jahresbericht des Kommissionspräsidenten Aus- und Weiterbildung
6. Jahresbericht des Lehrlingsverantwortlichen
7. Jahresrechnung 2014 und Revisorenberichte der Verbands- und Weiterbildungskasse (Beilage)
8. Budget 2015 der Verbands- und Weiterbildungskasse (Beilage)  
Festsetzen der Mitgliederbeiträge
9. Wahlen
  - 9.1. Wahl des Tagespräsidiums
  - 9.2. Wahl des Vorstandes
  - 9.3. Wahl der Präsidentin
  - 9.4. Wahl der Rechnungsrevisoren
10. Information und Konsultativabstimmung über die geplante Verbandserweiterung des Gemeindeverwalterinnen und -verwalterverbandes mit dem Verband der Verantwortlichen für Gemeindefinanzen und Gemeindesteuern Baselland sowie mit weiteren Fachgruppen (vormals ERFA-Gruppen)

**B ca. 17.45 Uhr Begrüssung und kurze Vorstellung der Gastgebergemeinde Zwingen durch Gemeindepräsident Benno Jermann**

**C ca. 18.00 Uhr Apéro und Nachtessen Gemeindesaal Zwingen**

Gerne hoffen wir, möglichst alle Aktiv-, Ehren-, und Passivmitglieder sowie viele Gäste an unserer Generalversammlung begrüßen zu dürfen.

Dieser Einladung liegt ebenfalls der Einzahlungsschein für den Jahresbeitrag bei. Wir bitten Euch, CHF 125.00 (Aktive) resp. CHF 50.00 (Passivmitglieder) bis Ende Juni 2014 einzubezahlen. Besten Dank.

*Verband der Gemeinde-  
verwalterinnen und -verwalter  
des Kantons Basel-Landschaft*

Die Präsidentin:

Der Aktuar:



Beilagen erwähnt

Caroline Rietschi

Thomas Schaub



## Protokoll

der 102. Generalversammlung  
von Mittwoch, 14. Mai 2014,  
17.00 Uhr in Hölstein

### **A Statutarische Geschäfte**

1. Begrüssung / Appell
2. Genehmigung des Protokolls der Versammlung vom 15. Mai 2013 in Therwil
3. Mutationen
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2013 und Revisorenbericht
6. Voranschlag 2014, Festsetzung des Mitgliederbeitrags
7. Aus- und Weiterbildung
  - 7.1 Bericht des Kommissionspräsidenten
  - 7.2 Bericht des Lehrlingsverantwortlichen
  - 7.3 Rechnung 2013 und Revisorenbericht
  - 7.4 Voranschlag 2014
8. Wahlen
  - 8.1. Ersatzwahl im Vorstand
    - Thomas Rudin, Arlesheim, stellt sich für die zurückgetretene Sandra Steiner, Allschwil, zur Verfügung
  - 8.2. - Wahl der Präsidentin
    - Caroline Rietschi, Biel-Benken, stellt sich als Nachfolgerin für Präsidentin Sandra Steiner zur Verfügung
9. Verschiedenes

### **B Begrüssung und kurze Vorstellung der Gastbergemeinde Hölstein durch Frau Gemeindepräsidentin Monica Gschwind**

### **C Referat von Herr Regierungsrat Dr. Anton Lauber**

### **D anschliessend Apéro und Nachtessen in der Mehrzweckhalle Rübematt Hölstein**

\* \* \* \* \*

## **A. Statutarische Geschäfte**

---

### **1. Begrüssung und Appell**

Die designierte Verbandspräsidentin Caroline Rietschi begrüsst die Anwesenden herzlich zu ihrer ersten Versammlung als Präsidentin und dankt der Gemeinde Hölstein für das Gastrecht.

Gemäss Präsenzlisten sind **57 Aktiv-, Ehren- und Passivmitglieder** sowie **Gäste** anwesend.

Als Gäste begrüsst sie speziell:

- Monica Gschwind, Gemeindepräsidentin Hölstein
- Dr. Anton Lauber, Regierungsrat Kanton Basel-Landschaft
- Daniel Schwörer, Leiter Stabsstelle Gemeinden Kanton Basel-Landschaft
- Michael Bertschi, Gemeinderechnungswesen, Kanton Basel-Landschaft
- Dieter Pfister, Präsident Verantwortliche Gemeindefinanzen und -steuern
- Michael Kron, Leiter Fachstelle Lehrlingsausbildung GVVBL
- Herr Rudin, Volksstimme
- Herr Flury, Oberbaselbieterzeitung

Diverse Personen mussten ihre Teilnahme entschuldigen. Es sind dies unter anderem:

- Peter Vogt, Präsident Verband Basellandschaftlicher Gemeinden VBLG
- Ueli Kräuchi, Geschäftsführer Verband Basellandschaftlicher Gemeinden VBLG
- Dr. Axel Schilling, Institutsleiter Fachhochschule Nordwestschweizer FHNW
- Thomas Von Arx, Vorstandsmitglied GVVBL (Ferien)

In ihrer Eröffnungsrede spricht Präsidentin Caroline Rietschi kurz die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Verbandsjahres an und erklärt den abrupten Wechsel des Präsidiums. Den Appell möchte sie nicht im militärischen Sinn einer Anwesenheitskontrolle durchführen, sondern viel mehr im Sinne eines Aufrufs für Unterstützung und Mitarbeit in Gremien, Kommissionen usw., damit sich Gemeinden und Kanton gemeinsam gut weiterentwickeln können.

Sie dankt an dieser Stelle allen Personen, welche sich im Verband, in Arbeitsgruppen und in der Lehrlingsausbildung engagiert haben und erklärt die diesjährige Versammlung als eröffnet.

Sie stellt die Traktandenliste zur Diskussion.

*://: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.*

### **2. Genehmigung des GV-Protokolls vom 15. Mai 2013 in Therwil**

*://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.*

### **3. Mutationen**

Für das Jahr 2011/2012 sind Mutationen in folgenden Gemeinden zu verzeichnen:

- |               |                         |                                     |
|---------------|-------------------------|-------------------------------------|
| • Allschwil   | von Sandra Steiner      | zu Dieter Pfister (ab 1. Juni 2014) |
| • Arlesheim   | von Barbara Fischer     | zu Thomas Rudin                     |
| • Dittingen   | von Vera Spinnler       | zu Sinthia Gurtner                  |
| • Ettingen    | von Aldo Grünblatt      | zu Hansruedi Aeberhard              |
| • Lampenberg  | von Max Gysin           | zu Christine Wagner                 |
| • Langenbruck | von Reto Stingelin      | zu Christian Burkhart               |
| • Lauwil      | von Bea Mohr            | zu Karin Schneider                  |
| • Muttenz     | von Sebastian Helmy     | zu Aldo Grünblatt                   |
| • Oberdorf    | von Beat Ermel          | zu Rikita Senn                      |
| • Oltingen    | von Delia Sanvito Lüthi | zu Sylvia Weber                     |

- Oberwil von Hanspeter Gärtner zu André Schmassmann
- Seltisberg von Hansruedi Held zu Stephanie Berger
- Wittinsburg von Antonia Spaar zu Stephan Schneider

Caroline Rietschi bedankt sich bei den scheidenden Kolleginnen und Kollegen für die geleistete Arbeit und wünscht ihnen alles Gute. Die neuen Mitglieder wurden bereits durch den Vorstand in den Verband aufgenommen. Die anwesenden Mitglieder

- Dieter Pfister, Gemeinde Allschwil
- Thomas Rudin, Gemeinde Arlesheim
- Christine Wagner, Gemeinde Lampenberg
- Christian Burkhard, Gemeinde Langenbruck
- André Schmassmann, Gemeinde Oberwil
- Stephanie Berger, Gemeinde Seltisberg
- Stephan Schneider, Gemeinde Wittinsburg

werden von der Versammlung herzlich mit einem Applaus begrüsst. Sie erhalten ein kleines Willkommensgeschenk.

#### **4. Jahresbericht der Präsidentenin**

Präsidentin Caroline Rietschi erkundigt sich bei der Versammlung über allfällige Ergänzungen zum Jahresbericht. Sie bedankt sich bei allen Verbandsmitgliedern für den grossen Einsatz zu Gunsten unseres Verbandes.

Sie erwähnt, dass es ihr wichtig ist, künftig den Verband etwas mehr in "Szene" zu setzen. Dabei weist sie auf das detaillierte Arbeitspapier zum Thema Entschädigungen und Honorare von Behördenmitgliedern und Verwaltungsangestellte hin, welches allen Gemeinden zur Verfügung gestellt wurde.

*://: Der Jahresbericht der Präsidentin wird einstimmig genehmigt.*

#### **5. Jahresrechnung 2013 und Revisorenbericht**

Kassier Godi Heinimann erläutert kurz die Jahresrechnung. Mit einem Ertragsüberschuss von CHF 767.47 schliesst die Rechnung gegenüber einem erwarteten Minus von CHF 500.00 deutlich im Plus ab. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.13 CHF 21'327.62.

Sämtliche Positionen liegen im Bereich des Budgets. Die Summe der einzelnen geringfügigen Abweichung führte zum guten Resultat. Bei den Beiträgen profitierte der Verband von einer stattlichen Zunahme bei den Passivmitgliedern.

Von den Revisoren liegt kein Wortbegehren vor.

*://: Die Rechnung 2013 wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt und Godi Heinimann bestens verdankt.*

#### **6. Budget 2014, Festsetzung der Mitgliederbeiträge**

Godi Heinimann erläutert kurz das Budget, welches einen kleinen Ertragsüberschuss von doch CHF 300.00 ausweist. Der nahezu ausgeglichene Voranschlag zeigt, dass die Höhe der Mitgliederbeiträge unverändert gelassen werden kann. Etwas teurer wird künftig der jährliche Hostingbeitrag für die neue Homepage.

*://: Der Voranschlag 2014 wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt.*

*Der Beitrag für Passivmitglieder bleibt unverändert auf CHF 50.00.*

*Der Jahresbeitrag für Aktivmitglieder von CHF 125.00 (Jahresbeitrag CHF 75.00 und CHF 50.00 für die Rechtsschutzversicherung) wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt.*

## **7. Aus- und Weiterbildung**

### **7.1. Kommentar zur Aus- und Weiterbildung**

Präsident Urs Halbeisen erläutert kurz die Aktivitäten in der Weiterbildung. Er ermuntert die anwesenden Kolleginnen und Kollegen bzw. die Angestellten der Gemeinden, rege am Weiterbildungsangebot, konkret das Modul kommunale Verwaltungsführung, an der FHNW teilzunehmen. Das Ausbildungsangebot ist nahezu identisch mit den Ausbildungen im Kanton Solothurn. Auch Solothurn hat das Problem, dass mangels Teilnehmenden nicht immer alle Module durchgeführt werden können. Letztendlich sind wir alle froh, gut aus- und weitergebildetes Personal rekrutieren zu können.

### **7.2. Kommentar zur Lehrlingsausbildung**

*://: Die Versammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis. Michael Kron hat keine Ergänzungen anzubringen.*

### **7.3. Rechnung 2013 der Aus- und Weiterbildungskasse**

Vorstandskollege Godi Heinimann – welcher seit 2013 auch diese Kasse führt und verantwortlich ist – präsentiert einen Rechnungsabschluss, welcher einen Aufwandüberschuss von CHF 892.87 aufweist.

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2013 total CHF 187'131.16.

*://: Die einwandfreie Rechnungsführung wird Kollege Godi Heinimann bestens verdankt und einstimmig genehmigt.*

### **7.4. Budget 2014 der Aus- und Weiterbildungskasse**

Für das Jahr 2014 präsentiert der Kassier einen Voranschlag mit einem happigen Aufwandüberschuss von CHF 30'000.00. Der Überschuss ist auf die Einführung einer eigenen, komplett neu gestalteten Homepage zurückzuführen.

*://: Der Voranschlag 2014 wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt.*

## **8. Wahlen**

### **8.1. Ersatzwahl im Vorstand**

Für den Rest der Amtsperiode 2014–2015 stellt sich Thomas Rudin, Gemeindeverwalter in Arlesheim, als Nachfolger für die zurückgetretene Sandra Steiner zur Wahl.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

*://: **Thomas Rudin** wird mit Akklamation gewählt.*

Die designierte Präsidentin Caroline Rietschi dankt in absentia Sandra Steiner herzlich für ihre Arbeit im Vorstand und als Präsidentin.

## **8.2. Wahl der Präsidentin**

Für den Rest der Amtsperiode 2014 – 2015 stellt sich Caroline Rietschi, Gemeindeverwalterin in Biel-Benken, als Nachfolgerin für die zurückgetretene Sandra Steiner zur Wahl. Als Tagespräsident übernimmt Vizepräsident Theo Kim die Durchführung der Wahl. Er beschreibt Kollegin Caroline Rietschi als aktive und engagierte Frau, welche sich bereits stark im Verband verdient gemacht hat.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

*://: Mit Akklamation wird **Caroline Rietschi** gewählt.*

## **9. Diverses**

Bei dieser Gelegenheit erläutert die Präsidentin das Projekt Homepage. Der Unterhalt der alten Homepage, welche in der Homepage des Kantons integriert ist und auch durch ihn gehostet wird, ist sehr umständlich und oft wenig zeitnah aktualisiert. Zusammen mit Kollegin Silvia Leisi evaluierte sie das Produkt der Firma Backslash. Ziel ist, eine Website zu gestalten, welche allen einen viel höheren Nutzen bringt. Die Aktualisierung der aktuellen Homepage wird nicht mehr durchgeführt. Auf der neuen Website werden auch Online-Dienste wie zum Beispiel der Download des Leitfadens sowie weitere, nützliche und informative Dokumente (interessante Gerichtsentscheide usw.) zur Verfügung gestellt. Im Weiteren soll auch eine Adressdatenbank integriert werden, welche der Versand von Unterlagen per E-Mail vereinfacht. Dazu werden die Gemeindeverwalterinnen und -verwalter gebeten, den zugestellten Fragebogen mit ihren Koordinaten versehen und zurückzusenden.

Die frischgewählte Präsidentin Caroline Rietschi bedankt sich mit einem Weingeschenk bei Kollege Fritz Kammermann für die vorbildliche Organisation des Anlasses.

Keine weiteren Wortbegehren.

Im Sinne einer Vorankündigung gibt die Präsidentin das Datum der 103. Generalversammlung bekannt:

# **Mittwoch, 6. Mai 2015, in Zwingen**

\* \* \* \* \*

## **B Begrüssung und kurze Vorstellung der Gastgebergemeinde Hölstein durch Gemeindepräsidentin Monica Gschwind**

---

Frau Gschwind stellt die Gemeinde Hölstein mit einer interessanten und unterhaltsamen Rede vor. Sie erwähnt die Vorzüge von Hölstein in Bezug auf Wohnen und Arbeiten. Die Nähe zur Stadt Liestal ist ebenfalls ein Trumpf von Hölstein. Die Waldenburgerbahn wird fast schon als zentrale Lebensader des Waldenbertals gewertet. Sie begleitet ihre Rede mit schönen Aufnahmen von Hölstein.

Zum Schluss lädt sie die Anwesenden herzlich zum Apéro ein. Zum Dank erhält auch sie zwei ausgesuchte Flaschen Wein.

## **C Referat von Dr. Anton Lauber, Regierungsrat Kanton Basel-Landschaft**

---

Herr Regierungsrat Lauber berichtet über den Wechsel vom Gemeinderat bzw. Gemeindepräsidenten zum Regierungsrat, über die unterschiedliche Optik, die unterschiedlichen Heraus- und Anforderungen etc. Er ist als Finanzchef mit der aktuellen Finanzlage des Kantons und den anstehenden Aufgaben sehr gefordert.

## **D Apéro und Nachtessen in der Mehrzweckhalle Rüebmatt Hölstein**

---

Schluss der Versammlung um 17.40 Uhr (statuarische Geschäfte).

Für das Protokoll:



Thomas Schaub

7. April 2015 / ri

## Jahresbericht 2014

der Präsidentin zu Händen der Generalversammlung vom 6. Mai 2015 in  
Zwingen

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wie an der Generalversammlung 2014 angekündigt, haben wir im vergangenen Jahr erstmals eine eigene Website erstellt. Nach aufwändigen Vorarbeiten ging die Seite im Oktober 2014 online. Wir haben für alle Anspruchsgruppen Gefässe geschaffen, die wir bei Bedarf selbstverständlich erweitern können. Der vielbeschäftigte Alltag hat etwas verhindert, dass die Seite mit mehr Informationen gefüttert werden kann, aber wir sind auf einem guten Weg.

Im Rahmen der Umsetzung des Projektes focus der Sicherheitsdirektion (SID) war es im Berichtsjahr beim Grundbuchamt zu erheblichen Verzögerungen und Fehlern bei der Bearbeitung der Katasteranzeigen gekommen. Der Verband setzte sich dafür ein, dass die SID unverzüglich Massnahmen in die Wege leitete, um die Situation zu verbessern. Dies führte dazu, dass ab November 2014 eingehende Geschäfte innert 3 Wochen bearbeitet wurden. Regelmässige Treffen zwischen einer Vertretung des Verbandes und den Verantwortlichen des Grundbuchamtes werden zudem auch künftig sicherstellen, dass die Interessen und Anliegen der Gemeinden gebührend berücksichtigt werden.

Auf Anfrage des Staatsarchivs nahm im Weiteren Thomas Rudin Einsitz in eine Arbeitsgruppe, welche Archivierungsrichtlinien für die Gemeinden erarbeitete. Die Richtlinien sind so weit fertig gestellt, dass sie demnächst veröffentlicht werden können. Und schliesslich nahm der Verband Stellung zur vorgesehenen Teilrevision des Gemeindegesetzes.

Der Vorstand traf sich im vergangenen Amtsjahr zu fünf Vorstandssitzungen, die traditionellerweise an verschiedenen Sitzungsorten stattfanden, nämlich in Wahlen, Lupsingen, Biel-Benken, Frenkendorf und Therwil. Zusätzlich zu den ordentlichen Vorstandssitzungen fanden wiederum zahlreiche Kommissions- bzw. Arbeitsgruppensitzungen und Besprechungen in unterschiedlicher Zusammensetzung statt.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr 2014 wie folgt zusammen:

Präsidentin	Caroline Rietschi, Biel-Benken
Vizepräsident/PR/Werbung	Theo Kim, Therwil
Aktuariat	Thomas Schaub, Frenkendorf
Kassen	Godi Heinimann, Sissach
Lehrlingsausbildung	Thomas von Arx, Lausen
Weiterbildung/Präsident	Urs Halbeisen, Wahlen
Homepage	Silvia Leisi, Lupsingen
Delegierter im VBLG	Markus Meyer, Waldenburg
Beisitzer	Thomas Rudin, Arlesheim



## **Information, Kommunikation und Kontakte nach aussen**

Wie in den vergangenen Jahren waren wir Gäste an den Jahresversammlungen des Verbandes Basellandschaftlicher Gemeinden und des Verbandes der Verantwortlichen für Gemeindefinanzen und Gemeindesteuern des Kantons Basel-Landschaft. Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit diesen Gremien ist wichtig und vereinfacht im Alltag bei Bedarf die Absprache und allfällige Unterstützung.

Unsere Verbandsmitglieder und Mitarbeitende der Verwaltungen waren im abgelaufenen Amtsjahr in folgenden Arbeitsgruppen und Kommissionen vertreten:

Arbeitsgruppe Teilrevision ARG	Thomas Schaub, Thomas von Arx, Therese Bitterlin
Projektteam arbo	Thomas Schaub, Thomas von Arx, Therese Bitterlin
Delegierte Vorstand VBLG	Thomas Sauter, Markus Meyer
Lehrlingskommission	Thomas Schaub, Kurt Sidler, Thomas von Arx, Walter Ziltener, Michael Kron
Weiterbildung/FHNW und Interkantonale Weiterbildungskoordination	Urs Halbeisen, Maurus Zink, Beat Thommen
Arbeitsgruppe Leitfaden für Gemeindeverwaltungen	Lucienne Renaud, Silvia Leisi, Theo Kim, Thomas von Arx, Beat Thommen
GIS-Koordinationsgruppe Gemeinden-Kanton	Thomas Schaub
Arbeitsgruppe Revision Gemeindegesetz	Markus Meyer, Thomas Sauter, Walter Ziltener
Arbeitsgruppe Gemeindefinanzverordnung	Godi Heinimann, Walter Speranza
Arbeitsgruppe Internes Kontrollsystem	Markus Meyer, Dieter Pfister, Beat Thommen, Urs Halbeisen, Philipp Staub
Arbeitsgruppe Archivierung	Thomas Rudin
Runder Tisch Integration	Thomas Rudin

Daneben haben weitere Kolleginnen und Kollegen in Arbeitsgruppen des VBLG bei der Ausarbeitung von Vernehmlassungen mitgewirkt. Diese Mitarbeit ist in der Regel mit einigem Aufwand verbunden, ist aber dennoch enorm wichtig. Nur so können wir unser Wissen und unsere Erfahrungen aus dem Alltag einbringen.

## **Ausbildung, Weiterbildung**

Die Fachstelle Lehrlingsausbildung wird von Michael Kron, Reinach, nach wie vor mit grossem Engagement betreut. Er wird unterstützt von Katarina Giger, Muttenz, und Barbara Nüesch, Aesch.

Die Berichte der Weiterbildungskommission und des Verantwortlichen für die Lehrlingsausbildung liegen der Einladung bei und geben Auskunft über deren Tätigkeit und die engagierte Mitarbeit der Vorstands-

kollegen. Den Kolleginnen und Kollegen, die sich in der Ausbildung und Weiterbildung engagieren, ein herzliches Dankeschön!

### **Vo Schönebuech bis Ammel**

Diese schöne Tradition führte uns im vergangenen Herbst in die Hardwasser AG in Muttenz. Anlässlich der geführten Besichtigung konnten wir erfahren, wie die Anlage funktioniert und sauberes Trinkwasser aufbereitet wird. Im Anschluss daran informierte uns Peter Schafroth, der Leiter Inspektorate des Kantonalen Laboratoriums, über den Alltag des Kantonalen Labors. Ungeachtet der teilweise etwas grenzwertigen Bilder machten wir uns im Anschluss daran an ein feines Abendessen und tauschten uns aus. Herzlichen Dank an Thomas von Arx für die einmal mehr superbe Organisation dieses beliebten Anlasses.

### **Mutationen**

Für das Berichtsjahr 2014 sind mir nur folgende Mutationen bekannt:

Allschwil	von Sandra Steiner	zu Dieter Pfister (bereits vermeldet)
Arboldswil	von Maya Schweizer	zu Corinne Gaugler
Oltingen	von Sylvia Weber	zu Elvire Hürlimann

### **Finanzen**

Die Jahresrechnungen der beiden Kassen liegen der Einladung zur Generalversammlung bei.

#### *Verbandskasse*

Die Jahresrechnung 2014 schliesst mit einem kleinen Aufwandüberschuss von CHF 1'505.84, budgetierte war ein Ertrag von CHF 300.00. Zu Buche schlägt in diesem Zusammenhang insbesondere, dass der Vorstand die Entschädigungen für die Vorstands-Mitglieder überarbeitet und moderat erhöht hat. Das Eigenkapital beträgt per Ende 2014 CHF 19'821.78. Das Budget 2015 prognostiziert einen Ertragsüberschuss von CHF 2'260.00, was insbesondere mit den etwas höheren Entschädigungen zusammenhängt, die auch im kommenden Jahr anfallen. Langfristig werden wir die Mitgliederbeiträge anpassen müssen. Angesichts der möglichen Veränderungen im Verband – mehr dazu an der GV – wollen wir damit aber noch etwas zuwarten.

#### *Weiterbildungskasse*

Die Weiterbildungskasse schliesst mit einem Defizit von CHF 36'824.44 ab, notabene etwas weniger als budgetiert. Das Defizit hängt in erster Linie mit den einmaligen Kosten für den Webauftritt zusammen, der im vergangenen Jahr realisiert wurde, sowie mit einem Beitrag an die Verbandskasse. Das Eigenkapital verringerte sich demnach per 31.12.14 auf CHF 150'306.72.

### **Schlussbemerkung**

Ich danke zunächst meiner Kollegin und meinen Kollegen im Vorstand für die ausgezeichnete und tolle Zusammenarbeit. Es ist eine Freude, gemeinsam etwas bewegen zu können. Im Weiteren danke ich allen Verbandsmitgliedern für die Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit.

**Caroline Rietschi**

Präsidentin

Biel-Benken, 7. April 2015

# Bericht des Präsidenten der Weiterbildungskommission

zuhanden der Generalversammlung vom 6. Mai 2015 in Zwingen

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Im Jahresbericht für das Jahr 2013 habe ich informiert, dass wir von Seiten der Weiterbildungskommission an einer Neukonzeption arbeiten, um zukünftig die Module zwischen dem Kanton Solothurn und Basel-Landschaft gemeinsam anbieten zu können. Ziel dieser Bemühungen ist, dass eine alljährliche Durchführung der Weiterbildungsmodule Stufe 2 „DAS Oeffentliches Gemeinwesen“ gewährleistet werden kann. Anlässlich verschiedener Sitzungen wurde eine mögliche Neukonzeption erarbeitet. Im Campus Olten wurde an einer Gruppensitzung des Fachbeirates beschlossen, dass die ausgearbeitete mögliche Neukonzeption den Dozentinnen und Dozenten der beiden Kantone vorgestellt wird. Die Informationsveranstaltung sollte aufzeigen, ob eine Akzeptanz und Umsetzung aus Sicht der Dozierenden in Aussicht gestellt werden kann. Die Rückmeldungen der Dozentinnen und Dozenten anlässlich dieses Anlasses waren für die Kommission ermutigend. Die Umsetzung bedeutet die Ueberarbeitung der Module, was selbstverständlich einen grossen Zeitaufwand generiert. Die Bereitschaft mancher Dozentinnen und Dozenten, sich in die jeweiligen Unterschiede der beiden Kantone einzuarbeiten, um entsprechend dozieren zu können, ist dabei leider nur teilweise vorhanden.

Bald wird der Lehrgang eidg. Fachausweis als Fachfrau/Fachmann öffentliche Verwaltung ein weiteres Angebot darstellen. Der Fachausweis befindet sich zurzeit in der letzten Phase des Anerkennungsverfahrens. Eine mögliche Einführung wird für das Jahr 2018 diskutiert.

Im Fachausschuss des DAS Öffentliches Gemeinwesen, in dem die Vertreter der Gemeindeverbände der Kantone Aargau, Solothurn und Basel-Landschaft sowie der Fachhochschule Nordwestschweiz vertreten sind, wurde beschlossen, dass aufgrund dieser Entwicklungen die geltende Struktur der verschiedenen Angebote des „DAS Oeffentliches Gemeinwesen“ überdacht werden müssen. Konkret

- ist die Nachfrage nach den Angeboten der Stufe 2 in den Kantonen Solothurn und Baselland nicht mehr ausreichend;
- sollte die Weiterbildung so gestaltet werden, dass sie zum geplanten eidgenössischen Fachausweis anschlussfähig ist;
- sollten die Angebote der Stufe 2, die bisher sehr kantonsspezifisch ausgerichtet sind, besser koordiniert und – wo möglich – zusammengefasst werden und
- werden sich die Aenderungen der Stufe 2 auch unmittelbar auf die Inhalte und Struktur der Stufen 1 und 3 auswirken.

Für die Ueberarbeitung der Weiterbildung soll eine Projektgruppe gebildet werden, zu der je eine Vertretung folgender Institutionen zur Mitarbeit eingeladen sind:

- Berufsverbände des Kantons AG (GS/EK/SF/FF)
- IPM GmbH

- Weiterbildungskommission des GVV BL
- Verband der Gemeindebeamten des Kantons Solothurn (VGS).

Ziel dieses Projektes ist eine kantonsübergreifende Weiterbildung zu konzipieren, die den bisherigen Erfolg auch mittelfristig sichert. Dieser Entscheid wird die Arbeit der Weiterbildungskommission im Jahr 2015 schwergewichtig beschäftigen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich nochmals auf die ausgeschriebenen Kurse aufmerksam machen. Ich freue mich, wenn ihr eure Angestellten dazu animiert, die ausgeschriebenen Kurse zu besuchen.

<b>Modul</b>	<b>Daten</b>	<b>Unterrichtszeit</b>
Einwohnerdienste	5./6. Juni 2015	Freitag, 08.30-17.00 Uhr
	19./20. Juni 2015	Samstag, 08.30-12.00 Uhr
Raumplanung und Baurecht	4. Sept. 2015	Freitag, 08.30-17.00 Uhr
	18./19. Sept. 2015	Samstag, 08.30-12.00 Uhr
Kommunale Verwaltungsführung	6./7. Nov. 2015	Freitag, 08.30-17.00 Uhr
	20./21. Nov. 2015	Samstag, 08.30-12.00 Uhr

Zum Schluss bedanke ich mich für die gute administrative Unterstützung der Fachhochschule Nordwestschweiz. Ein besonderer Dank gilt auch den Dozentinnen und Dozenten, können wir doch mehrheitlich auf erfahrene Personen aus Kanton und unseren Kolleginnen und Kollegen zurückgreifen. Besten Dank.

Urs Halbeisen

## Bericht der Verantwortlichen für die Lehrlingsausbildung

Der Bericht gliedert sich in die drei Teile KV-Ausbildung, Rückblick 2014/2015 und Ausblick 2015/2016.

### KV-Ausbildung

Für das Schuljahr 2013/2014 wurden von den Gemeinden 82 Lernende zu den überbetrieblichen Kursen gemeldet. Die Zusammensetzung in aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

Lehrjahr	Lernende	Kurse
1	25	2 x 4 Tage
2	26	2 x 4 Tage
3	25	2 x 4 Tage
Total	82	24 Tage

Das Ergebnis der Lehrabschlussprüfung 2014 zeigte, dass die Leistungen gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnten und sich im schweizerischen Schnitt bewegen.

B-Profil	BL	CH
Prüfungen mündlich	4.83 (2013: 5.30)....	4.93 (2013: 5,00)
Prüfungen schriftlich	4.58 (2013: 4.58)....	4.20 (2013: 4,27)

E-Profil		
Prüfungen mündlich	4.94 (2013: 4.80)....	5.04 (2013: 5.10)
Prüfungen schriftlich	4.64 (2013: 4.93)....	4.30 (2013: 4.64)

Im Vergleich zum Vorjahr liegen unsere Lernenden im schweizerischen Durchschnitt. Eine Lernende konnte sich im Rang platzieren; ein ausgezeichnetes Resultat. Ein grosser Dank geht an dieser Stelle auch an alle Praxisbildnerinnen und -bildner in den einzelnen Verwaltungen, welche mit ihrer Arbeit diesen Erfolg erst ermöglicht haben.

### Prüfungs-Experten

Hans-Peter Gärtner hatte aufgrund seiner Pensionierung den letzten Einsatz als PEX. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank für seinen langjährigen Einsatz. Neu mit dabei ist dafür Walter Speranza, der in der LAP 2015 seine Feuertaufe haben wird.

Im Weiteren können wir auf das bewährte Team abstützen. Auch ihnen herzlichen Dank für die Zeit, welche sie für die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen aufwenden.

### Rücktritt / Eintritte bei den Lehrpersonen:

André Schmassmann (Personal) hat seine Tätigkeit als Fachreferent aufgeben.

Mit der neuen Bildungsverordnung 2012 mussten die überbetrieblichen Kurse neu ausgerichtet werden. Dieser Prozess ist noch im Gange. Entsprechend wurde es notwendig, weitere Fachpersonen für diese interessanten, aber auch arbeits- und zeitintensiven Aufgaben zu gewinnen. Als neue Fachlehrer durften begrüssen:

Valery Reuser (Gemeinde Sissach), Andreas Meier (Gemeinde Aesch) und Ornella Segglinger (Gemeinde Allschwil).

Wir danken den Fachlehrerinnen und -lehrern recht herzlich für ihren engagierten Einsatz.

## **Rückblick 2014/2015**

Die Fachstelle wurde von Michael Kron (Reinach) umsichtig und mit Engagement geleitet. Dabei wurde von Barbara Nüesch (Aesch) und Katharina Giger (Muttenz) unterstützt. Barbara Nüesch ist zuständig für die Weiterbildung, Katarina Giger organisiert die Kurse.

Die BiVo12, welche sich nach wie vor in der Umsetzungsphase befindet, absorbiert immer noch sehr viel Zeit für administrative Arbeiten und Organisation. Dies zeigt sich speziell bei der Rekrutierung von Fachlehrpersonen.

Die Zusammenarbeit mit der Fachstelle der kantonalen Verwaltung Basel-Stadt hat sich weiter verstärkt und wir profitieren vom gegenseitigen Austausch.

### Bildungsverordnung (BiVo) 2012 / Aus- und Weiterbildung

Ein spezieller Schulungsbedarf bestand für die Prüfungs-Expertinnen und –Experten. Sie wurden im 1. Quartal 2015 im Hinblick auf die kommende Lehrabschlussprüfung 2015 (neu: Qualifikationsverfahren QV) in einem separaten Kurs vorbereitet.

Im 2. Quartal 2015 finden zusätzlich Kurse für die FachlehrerInnen im Bereich Methodik und Didaktik statt.

Zudem wird es auch in den kommenden Jahren unumgänglich sein, die Praxisbildnerinnen und –bildner bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit mit unseren Lernenden mittels Angebot von Kursen zu schulen und zu begleiten.

### Lehrabschluss-Seminar in Magglingen

Vom 25. - 27. März 2015 wurde wiederum ein Lehrabschluss-Seminar für die Lernenden im 3. Lehrjahr in Magglingen durchgeführt, an welchem 26 Lernende sehr engagiert und motiviert teilnahmen. Am 27. März wurde noch ein WMS-Absolvent für die Trainings der mündlichen Prüfung eingeladen.

Wie in den Vorjahren bildeten neben der reinen Facharbeit und dem Absolvieren einer schriftlichen und einigen mündlichen Probeprüfungen die sportliche Betätigungen sicherlich einen Höhepunkt. Die Lernenden und die Kursleitung konnten sich am Donnerstagnachmittag bei Unihockey und Badminton austoben. Gerade Unihockey als Mannschaftssport bot die Gelegenheit, dass sich die Lernenden aus den zwei verschiedenen Klassen zusammenraufen mussten und so ein tolles Kollektiverlebnis hatten.

Erstmals haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Abschluss-Seminars kurze, persönliche Video-Botschaften aufgenommen, in denen sie Tipps an die neuen Lernenden gaben, die im August ihre Lehre aufnehmen werden.

## **Ausblick Schuljahr 2015/2016**

Im nächsten Berichtsjahr werden die Neuerungen, welche die BiVo 2012 mit sich brachte, vertieft und wenn nötig angepasst. Die Branche (ovap) hat zu diesem Zweck verschiedene Arbeitsgruppen organisiert, in denen auch unsere Fachstelle vertreten ist.

Nachdem nun im Sommer 2015 ein ganzer Ausbildungszyklus nach BiVo 2012 abgeschlossen ist, werden wir die Bildungsverantwortlichen der Betriebe zu einem Erfahrungsaustausch einladen. Ziel soll es sein, einen weitgehend einheitlichen Ausbildungsstandard zu erreichen und zu prüfen, wo Koordinationsbedarf und Optimierungspotential vorhanden sind.

# Verband der Gemeindeverwalterinnen und -verwalter des Kantons Basel-Landschaft

## Verbandskasse

Jahresrechnung 2014 / Budget 2015

Konto	Laufende Rechnung	BUDGET 2014		RECHNUNG 2014		BUDGET 2015	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	<b>Personalaufwand</b>	<b>15'700.00</b>		<b>18'463.30</b>		<b>18'700.00</b>	
4300	Entschädigung Vorstand	4'300.00		7'100.00		7'100.00	
4301	Auslagen Ehrungen	500.00		623.85		500.00	
4302	Auslagen Generalversammlung	4'000.00		3'599.45		4'000.00	
4303	Auslagen 'vo Schönebuech bis Ammel'	2'800.00		3'076.50		3'000.00	
4304	Rechtsschutzversicherung Mitglieder	4'100.00		4'063.50		4'100.00	
	<b>Sachaufwand</b>	<b>2'050.00</b>		<b>140.50</b>		<b>2'610.00</b>	
4310	Büromaterial	250.00				250.00	
4311	Internetauftritt	1'600.00				2'160.00	
4312							
4313	Bankspesen und -gebühren	50.00		35.50		50.00	
4319	Übriger Aufwand	150.00		105.00		150.00	
	<b>Beiträge</b>		<b>18'000.00</b>		<b>17'050.00</b>		<b>19'000.00</b>
6400	Beiträge Mitglieder		12'000.00		12'050.00		12'000.00
6401	Beiträge Weiterbildung		6'000.00		5'000.00		7'000.00
	<b>Übrige Erträge</b>		<b>50.00</b>		<b>47.96</b>		<b>50.00</b>
6420	Kapitalerträge, Zinsen		50.00		47.96		50.00
		<b>17'750.00</b>	<b>18'050.00</b>	<b>18'603.80</b>	<b>17'097.96</b>	<b>21'310.00</b>	<b>19'050.00</b>
	<b>Aufwandüberschuss</b>				<b>1'505.84</b>		<b>2'260.00</b>
	<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>300.00</b>					
	<b>T O T A L</b>	<b>18'050.00</b>	<b>18'050.00</b>	<b>18'603.80</b>	<b>18'603.80</b>	<b>21'310.00</b>	<b>21'310.00</b>

## Bestandesrechnung per 31. Dezember 2014

Konto	Bestandesrechnung	31.12.2013 BESTAND	VERÄNDERUNG		31.12.2014 BESTAND
			Zuwachs	Abgang	
<b>1</b>	<b>A K T I V E N</b>	<b>22'027.62</b>	<b>17'097.96</b>	<b>19'303.80</b>	<b>19'821.78</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>22'027.62</b>	<b>17'097.96</b>	<b>19'303.80</b>	<b>19'821.78</b>
1000	Kasse	0.00			0.00
1002	Guthaben Bank BLKB	22'027.62	17'097.96	19'303.80	19'821.78
1019	Guthaben VST	0.00			0.00
1040	Transitorische Aktiven	0.00			0.00
1041	Durchgangskonto	0.00			0.00
<b>2</b>	<b>P A S S I V E N</b>	<b>22'027.62</b>	<b>0.00</b>	<b>2'205.84</b>	<b>19'821.78</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>700.00</b>	<b>0.00</b>	<b>700.00</b>	<b>0.00</b>
2000	Kreditoren	0.00			0.00
2050	Transitorische Passiven	700.00		700.00	0.00
<b>21</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>21'327.62</b>	<b>0.00</b>	<b>1'505.84</b>	<b>19'821.78</b>
2190	Eigenkapital	21'327.62		1'505.84	19'821.78

Sissach, 30. Januar 2015

Kassier Godi Heinimann





Verband der GemeindeverwalterInnen  
des Kantons Basel-Landschaft  
**Verbandskasse**

## Revisorenbericht

über die Jahresrechnung 2014 der Verbandskasse des Verbandes der GemeindeverwalterInnen  
des Kantons Basel-Landschaft

### Rechnung 2014

Am Mittwoch, 1. April 2015 haben die unterzeichneten Revisoren auf der Gemeindeverwaltung Sissach die Jahresrechnung der Verbandskasse pro 2014 lückenlos geprüft und für in Ordnung befunden. Die abweichenden Positionen gegenüber dem Budget wurden vom Kassier erläutert und begründet.

Die Verbandskasse schliesst bei einem Aufwand von CHF 18'603.80 und einem Ertrag von CHF 17'097.96 mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von CHF 1'505.84 ab und weist somit per 31. Dezember 2014 ein Eigenkapital von CHF 19'821.78 aus.

Der Generalversammlung beantragen wir, die Jahresrechnung der Verbandskasse zu genehmigen und dem Kassier Godi Heinimann Entlastung zu erteilen. Die saubere und übersichtliche Rechnungsführung sei unserem Verbandskassier einmal mehr bestens verdankt.

### Budget 2015

Mit einem Gesamtaufwand von CHF 21'310.00 und einem Gesamtertrag von CHF 19'050.00 sieht das Budget 2015 einen Mehraufwand von CHF 2'260.00 vor.

Die Entschädigungen für den Vorstand wurden gesamthaft um CHF 2'800.00 erhöht. Für die jährlichen Hosting- und Lizenzgebühren der Homepage sind CHF 2'160.— budgetiert. Dieser Mehraufwand wird durch einen um CHF 2'000.— höheren Beitrag aus der Weiterbildungskasse ausgeglichen. Die restlichen Positionen bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.

Wir empfehlen der Generalversammlung, dem Budget 2015 in vorliegender Form ebenfalls zuzustimmen.

4450 Sissach, 1. April 2015

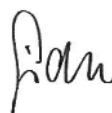
Die Revisoren:



Reto Lauber, Itingen



Franziska Bider, Zeglingen



Kurt Sidler, Füllinsdorf

# Verband Gemeindeverwalterinnen und -verwalter Kanton Basel-Landschaft

## Weiterbildungskommission: Erfolgsrechnung 2014 / Budget 2015

	BUDGET 2014			RECHNUNG 2014			BUDGET 2015		
	AUFWAND	ERTRAG	Resultat	AUFWAND	ERTRAG	Resultat	AUFWAND	ERTRAG	Resultat
<b>Weiterbildungskurse</b>	<b>1'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-1'000.00</b>	<b>1'600.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-1'600.00</b>	<b>1'600.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-1'600.00</b>
Kursgelder eigene Kurse									
Kursabrechnung FHNW									
Honorare / Spesen	1'000.00			1'600.00			1'600.00		
Kurslokale, Verpflegung									
Druck / Versand									
<b>Lehrlingsausbildung</b>	<b>127'400.00</b>	<b>127'840.00</b>	<b>440.00</b>	<b>136'996.30</b>	<b>139'599.88</b>	<b>2'603.58</b>	<b>146'200.00</b>	<b>131'580.00</b>	<b>-14'620.00</b>
Kursgelder inkl. Leitfaden		41'590.00			52'245.00			35'280.00	
Beiträge Lehrlingslager		7'200.00			7'200.00			7'800.00	
Beiträge Bund / Gemeinden		79'000.00			80'127.60			88'450.00	
Honorare Ausbild./Prüfungsabnahmen	83'700.00			94'058.90			104'800.00		
Kurse Ausbildner	10'000.00			10'664.20			8'500.00		
Sozialversicherungsbeiträge	10'000.00			8'458.35			8'500.00		
Aufwand Lehrlingslager	14'000.00			16'653.00			17'400.00		
Lehrmittel	3'900.00								
Branchenverband öffentl. Verwaltung	5'700.00			5'670.00			6'000.00		
Allg. Aufwand/ Diverses				1'422.05			900.00		
Zins Bankkonti		50.00			27.28			50.00	
Spesen Bank/Post	100.00			69.80			100.00		
<b>Leitfaden</b>	<b>4'000.00</b>	<b>2'000.00</b>	<b>-2'000.00</b>	<b>2'200.00</b>	<b>716.00</b>	<b>-1'484.00</b>	<b>3'000.00</b>	<b>1'000.00</b>	<b>-2'000.00</b>
Verkauf Leitfaden und Nachträge		2'000.00			716.00			1'000.00	
Honorare Überarbeitung	3'000.00			2'200.00			3'000.00		
Druck und Versand	1'000.00								
<b>Übriges</b>	<b>38'100.00</b>	<b>200.00</b>	<b>-37'900.00</b>	<b>36'407.55</b>	<b>63.53</b>	<b>-36'344.02</b>	<b>8'050.00</b>	<b>150.00</b>	<b>-7'900.00</b>
Zins Obligationen									
Zins Bankkonti		150.00			53.38			100.00	
Zins Postkonti		50.00			10.15			50.00	
Spesen Bank/Post	100.00			3.30			50.00		
Übriger Sachaufwand	2'000.00						1'000.00		
Internetauftritt	30'000.00			31'404.25					
Beitrag an Verbandskasse	6'000.00			5'000.00			7'000.00		
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>170'500.00</b>	<b>130'040.00</b>	<b>-40'460.00</b>	<b>177'203.85</b>	<b>140'379.41</b>	<b>-36'824.44</b>	<b>158'850.00</b>	<b>132'730.00</b>	<b>-26'120.00</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>40'460.00</b>			<b>36'824.44</b>			<b>26'120.00</b>	
	170'500.00	170'500.00		177'203.85	177'203.85		158'850.00	158'850.00	

# Verband der Gemeindeverwalterinnen und -verwalter des Kantons Basel-Landschaft

## Weiterbildungskommission

Bestandesrechnung per 31.12.2014

	31.12.2013 Bestand	Veränderung		31.12.2014 Bestand
		Zuwachs	Abgang	
<b>Aktiven</b>	<b>212'746.16</b>			<b>173'781.72</b>
PostFinance	25'756.35	976.15	11'190.00	15'542.50
BLKB Weiterbildung	43'262.08	53.38	31'407.55	11'907.91
BLKB Lehrlingsausbildung	42'163.63	243'814.27	139'937.45	146'040.45
Obligationen	0.00			0.00
Debitoren	0.00			0.00
Verrechnungssteuern	281.30	9.56		290.86
Transitorische Aktiven	101'282.80		101'282.80	0.00
<b>Passiven</b>	<b>212'746.16</b>			<b>173'781.72</b>
Durchlaufkonto Passiv	125.00	250.00	250.00	125.00
Transitorische Passiven	2'440.00	300.00	2'440.00	300.00
Rückstellung Kurse Fachhochschule Nordwestschweiz	23'050.00			23'050.00
Eigenkapital	187'131.16		36'824.44	150'306.72

Sissach, 7. April 2015

**Weiterbildungskommission**

Kassier Godi Heinimann



Verband der Gemeindeverwalterinnen und –verwalter des  
Kantons Basel-Landschaft  
**Weiterbildungskasse**

## Revisionsbericht

über die Jahresrechnung 2014 der Weiterbildungskasse des Verbandes der Gemeinde-  
verwalterinnen und –verwalter des Kantons Basel-Landschaft

### Rechnung 2014

Die unterzeichnenden Revisoren haben am Donnerstag, 9. April 2015 die Belege der Jahresrechnung 2014 der Weiterbildungskasse geprüft und in Ordnung befunden. Die Saldi der integrierten Lehrlingskasse wurden richtig übernommen. Die Weiterbildungskasse schliesst bei Ausgaben von CHF 177'203.85 und Einnahmen von CHF 140'379.41 mit einem Mehraufwand von CHF 36'824.44 ab.

Das Eigenkapital der Weiterbildungskasse reduziert sich per 31. Dezember 2014 um den Mehraufwand auf CHF 150'306.72.

Wir beantragen der Jahresversammlung des Verbandes der Gemeindeverwalterinnen und –verwalter, die Jahresrechnung 2014 der Weiterbildungskasse zu genehmigen und dem Kassier Godi Heinimann Entlastung zu erteilen. Wir danken ihm für die saubere und übersichtliche Rechnungsführung sowie für die geleistete Arbeit bestens.

### Budget 2015

Neben der Prüfung der Jahresrechnung haben die unterzeichnenden Revisoren auch das Budget 2015 der Weiterbildungskasse geprüft. Bei einem Aufwand von CHF 158'850.00 und einem Ertrag von CHF 132'730.00 wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 26'120.00 geplant. Wir empfehlen der Versammlung, das Budget 2015 ebenfalls zu genehmigen.

Sissach, 9. April 2015

Die Revisoren:

Reto Lauber, Itingen



Franziska Bider, Zeglingen



Kurt Sidler, Füllinsdorf



Verband der Gemeindeverwalterinnen und -verwalter  
des Kantons Basel-Landschaft  
**Lehrlingskasse**

## Revisorenbericht

über die Jahresrechnung 2014 der Lehrlingskasse des Verbandes der Gemeindeverwalterinnen und –verwalter des Kantons Basel-Landschaft

### Rechnung 2014

Am 9. April 2014 haben die unterzeichneten Revisoren auf der Gemeindeverwaltung Sissach die Jahresrechnung der Lehrlingskasse 2014 stichprobenweise geprüft und für in Ordnung befunden.

- Die Rechnung 2014 der Lehrlingskasse schliesst bei einem Aufwand von CHF 136'996.30 und einem Ertrag von CHF 139'599.88 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'603.58 ab.
- Der Saldo der Lehrlingskasse 2014 stimmt mit dem Kontoauszug der Basell. Kantonalbank per 31. Dezember 2014 von CHF 146'040.45 überein.
- Es sind keine eigenen Vermögenswerte vorhanden. Die Buchhaltung der Lehrlingskasse ist in der Jahresrechnung der Weiterbildungskommission integriert.

### Antrag

Wir beantragen der Jahresversammlung die Jahresrechnung 2014 der Lehrlingskasse zu genehmigen und dem Kassier Michael Kron Entlastung zu erteilen. Wir danken ihm für die saubere und übersichtliche Rechnungsführung sowie für die geleistete Arbeit bestens.

### Budget 2015

Neben der Prüfung der Jahresrechnung haben die unterzeichneten Revisoren auch das Budget 2015 der Lehrlingskasse geprüft. Es sieht bei einem Aufwand von CHF 146'200.00 und einem Ertrag von CHF 131'580.00 einen Aufwandüberschuss von CHF 14'620.00 vor. Wir empfehlen der Versammlung das Budget 2015 ebenfalls zu genehmigen.

Sissach, 9. April 2015

Die Revisoren:



Reto Lauber, Itingen



Kurt Sidler, Füllinsdorf



Franziska Bider, Zeglingen